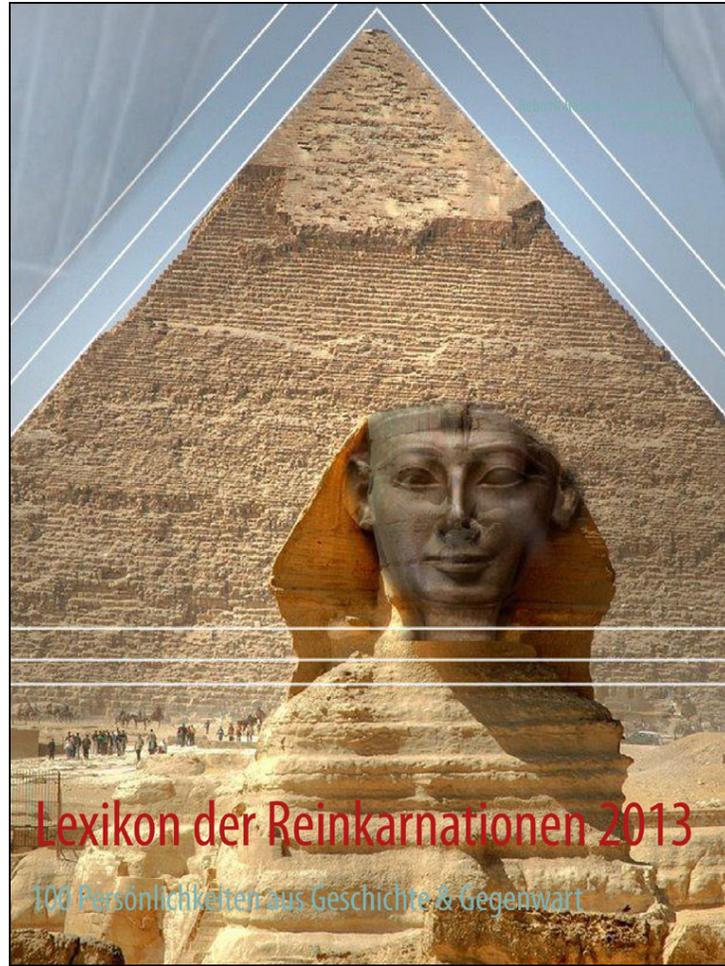


Rebirth Research International  
1996-2013

# Lexikon der Reinkarnationen 2013

100 Persönlichkeiten aus Geschichte & Gegenwart



# Lexikon der Reinkarnationen 2013

100 Persönlichkeiten aus Geschichte & Gegenwart

# REBIRTH RESEARCH INTERNATIONAL

LEXIKON DER REINKARNATION

100 PERSONLICHKEITEN  
AUS GESCHICHTE & GEGENWART

FRANK VON FALK

Books on Demand

## INHALTSVERZEICHNIS:

1. DANKSAGUNG

2. VORWORT

3. REINKARNATION - WAS IST DAS

4. SEELENERBE AUS JAHRTAUSENDEN

5. GESCHICHTLICHES

6. DIE BOTSCHAFT

7. REINKARNIERTE PERSONEN IN WORT UND BILD:

8. KÖNIGE - PRÄSIDENTEN - POLITIKER

9. WISSENSCHAFTLER

10. SCHRIFTSTELLER

11. SCHAUSPIELER - THEATER

12. MUSIKER

13. MILITÄR - GENERÄLE - FELDHERRN

14. PHARAONEN

15. KIRCHE

16. PERSÖNLICHKEITEN

17. NICHT VERIFIZIERT

18. QUELLENVERZEICHNISS



## KAPITEL 1: DANKSAGUNG

Der Autor widmet dieses Dokument der gesamten Menschheit des Planeten 3 (Erde).

Darüber hinaus möchte ich mich herzlich bei Viola Steinke bedanken, die es geschafft hat, mir, über eine Zeit von über 20 Jahren, zuzuhören und mir den Rücken zu stärken, indem was ich tue!

Gleichzeitig möchte ich dieses Buch meiner verstorbenen Mutter Johanna widmen, die mir all Ihre Liebe schenkte, und mich jederzeit in meinen Unternehmungen unterstützte.

Einen besonderen Dank gebührt Herrn Professor Markus Lüpertz, der mich durch seine individuelle und liebe Art, über viele Jahre imaginär unterstützte.

Ein ganz besonderer Dank gebührt der Firma World Music Entertainment <http://musicworldent.com> und seinem Chef, sowie seiner Frau, und der ganzen Familie, die Mir durch Ihren indirekten Support, immer wieder Mut gemacht haben, dieses Buch, zu veröffentlichen.



REBIRTH RESEARCH INTERNATIONAL 

## KAPITEL 2: VORWORT

Der Glaube an Reinkarnation und Karma existiert seit tausenden von Jahren.

Auch in unserem mitteleuropäischen Kulturkreis war dieser Glaube eine Selbstverständlichkeit.

Vermutlich im Jahr 543 wurde auf das Drängen des byzantinischen Kaisers Justinian und dessen Frau Theodora die Lehre der Reinkarnation aus der heiligen Schrift entfernt.

Dieser Akt wurde vom Konzil zu Konstantinopel im Jahre 553 bestätigt.

Fortan gab es per Definition keine Wiedergeburt mehr sondern Himmel und Hölle.

Der Glaube an Reinkarnation, Karma, Seelenwanderung und Wiedergeburt geriet über die Jahrhunderte jedoch niemals ganz in Vergessenheit. Doch war es eben wie gesagt immer nur ein Glaube. Der wissenschaftliche Beweis dazu fehlte.

Dies könnte sich möglicherweise nun geändert haben. Nach über 25-jähriger Forschungsarbeit scheint es Herrn Frank von Falk gelungen zu sein aus der Vielzahl seiner Forschungsergebnisse eine Formel abgeleitet zu haben. Mit Hilfe dieser Formel hat er zunächst begonnen die Vorleben einiger sehr prominenter Menschen zu verifizieren.

Nach den überwiegend positiven Resonanzen dieser Prominenten Erdenbürger war es nun an der Zeit für den nächsten Schritt. Jeder Mensch, ob prominent oder nicht, sollte die Möglichkeit haben von seinen Vorleben erfahren zu dürfen.

Dazu kontaktierten wir im Sommer des Jahres 2011 Herrn Jo Conrad, der mit seinem Internet TV Kanal ([www.bewusst.tv](http://www.bewusst.tv)) immer wieder außergewöhnliche Dinge beleuchtet und als Verfasser des Inkarnationsvertrages uns als der kompetente Ansprechpartner galt.

In seinem Studio nahe der Hansestadt Bremen wurde dann das Interview mit Frank von Falk aufgezeichnet, welches wenige Tage später alle Rekorde auf [bewusst.tv](http://bewusst.tv) brach. Mit mehr als 10.000 Videodownloads binnen einer Woche war es Frank von Falk gelungen gewissermaßen eine Lawine loszutreten.

Wir waren in den folgenden Wochen diesem niemals vermuteten Ansturm schlichtweg nicht gewachsen. So dauerte es einige Zeit, bis wir mit dem Bearbeiten der eingegangenen Emails nachkamen. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für ihren Zuspruch und ihre Unterstützung.

Das Forscherteam von Rebirth-Research-International mit seinem Gründer Frank von Falk hat die Vision, diese frohe Botschaft von der ewig lebenden Seele in alle Welt zu transportieren. Doch warum?

Menschen akzeptieren Kriege aus Angst vor Massenvernichtungswaffen.

Menschen akzeptieren Überwachung aus Angst vor Terror.

Menschen akzeptieren ihre Entmündigung aus Angst vor der Staatsgewalt.

Menschen akzeptieren ein Leben als Sklave aus Angst vor der Freiheit.

Menschen akzeptieren Lügen aus Angst vor der Wahrheit.

Menschen akzeptieren alles aus Angst vor dem Tod.

Menschen, die keine Angst mehr vor dem Tod haben sind durch das Erzeugen von Ängsten nicht mehr steuerbar. Dieses zu erreichen ist unsere Mission.

Wenn wir ihr Interesse wecken konnten, und Sie mehr über sich selbst erfahren wollen, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren. Mit einer Trefferquote von 87% ist es sehr wahrscheinlich, das auch Ihre Vorleben verifiziert werden können.

Woher kommen wir? Wohin gehen wir?  
Die wohl älteste und spannendste Frage der Menschheit steht womöglich nun kurz vor der Aufklärung.

### Vorwort 2: Von Frank Ludwig

„Sie ist wieder gefunden!. Was?

Die Ewigkeit.

Es ist das Meer verbunden,

Mit der Sonne in Eins.“

(Arthur Rimbaud)

Die zwei grundlegendsten Fragen seit Beginn der Menschheit waren diese: „Wo kommen wir her“ und „Wo gehen wir hin“. Die zweite Frage bezieht sich darauf, was nach dem Tod kommt, der jedes menschliche Leben als Abschluss unweigerlich begleitet. Philosophen und weise Männer und Frauen haben sich mit dieser Frage seit je her beschäftigt. In manchen Kulturen gibt es hierzu dezidierte Forschung und Aufzeichnungen, beispielsweise das

Tibetische Totenbuch oder das Ägyptische Totenbuch. Im Westen ist dieses Wissen lange Zeit in Vergessenheit geraten oder wurde ignoriert.

Die Menschen sehnten sich nach der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und nach der Ablösung der Religion durch die Wissenschaft als herrschendes Paradigma glaubte man mehrheitlich nur mehr an

Materielles. Langsam jedoch besinnen sich die Menschen im wahren Sinne des Wortes und die Frage nach dem Sinn ihres Lebens ist wieder aktuell.

Schon vor 2500 Jahren hatte Buddha erkannt:

„Dem Geborenen ist der Tod gewiss, gewiss ist die Geburt dem Sterbenden“ (Buddha)

Buddha lehrte die Befreiung des Menschen vom Leiden des irdischen Daseins. Um den Menschen diesen Weg zu lehren gab er zu unterschiedlichen Zeiten of unterschiedliche Antworten auf die gleiche Frage und beschränkte sich in seiner Aussage. Die beiden ungesagten Worte des Buddhas waren das Wort „Gott“ und das Wort „Seele“.

500 Jahre später kam ein Mann namens Jesus in die Welt. Auch Jesus wusste um die Wiedergeburt:

„Jesus spricht: „Selig ist wer war, bevor er wurde.“ (Thomas-Evangelium Log 19 (1))

Jesus wies mit diesem Satz auf die Wiedergeburt hin und beschrieb den Sachverhalt der „Unsterblichkeit“. Wer in seiner seelischen Entwicklung sich seiner früheren Inkarnationen bewusst wird, der ist „selig“, da er von nun an aus der eigenen Geschichte lernen kann und nicht mehr an die ewige unbewusste Wiederkehr in der samsarischen Welt

gebunden ist. Die Unsterblichkeit erlangt, wer „seelenwach“ wird, also wer sich seiner Seele, die oft mit leiserer Stimme als die laute Stimme des konditionierten Egos spricht, bewusst geworden ist.

Jesus lehrte tatsächlich die Wiedergeburt:

- (1) Es sprachen zu Ihm seine Jünger: “Wann wird die Auferstehung der Toten geschehen, und wann wird die neue Welt kommen?”
- (2) Er (Jesus) sprach zu Ihnen: „Die Auferstehung, die ihr erwartet, ist schon gekommen, aber ihr erkennt sie nicht.“ (Thomas-Evangelium Log 51)

Auch Rumi, einer der größten Dichter aus dem arabischen Raum bezieht sich auf die Wiedergeburt wenn er schreibt:

"Die Seele erscheint nur ein Mal, der Körper tausendfach. Ich selbst bin beides, da ich komme und vergehe. Wie kann ich da von anderem sprechen? Wie eine Woge kommt mein Körper an und geht. Blicke ganz genau hin: eine Million Wellen, eine See." (Rumi, Das Lied der Seele)

Im Hinduismus, der vielleicht ältesten Religion, wird die individuelle Seele (Atman) als unsterblich angesehen, als das Atman nur eine Reflexion der göttlichen Seele (Paramatmans) ist. Asato Ma, das Mantra für Lebensübergänge sagt:

„Om Asato Ma Sat Gamaya Tamaso Ma Jyotir Gamaya Mriyoy Ma Amritam Gamaya“ (Übersetzung: "Führe mich von der Unwirklichkeit zur Wirklichkeit. Führe mich aus der Dunkelheit ins Licht. Führe mich vom Tod zur Unsterblichkeit.")

Nach zwei entsetzlichen Weltkriegen sehnten sich die Menschen nach Gott zurück und es war die Philosophie die dies in Becketts existentialistischem Werk „Warten auf Godot“ beschrieb. Die Sinnlosigkeit der menschlichen Existenz vor dem Hintergrund des Nihilismus.

„Estragon: „Wir finden doch immer was, um uns einzureden, dass wir existieren, Didi?“ Wladimir: „Ja, ja, wir sind Zauberer“ (S. Becket, Warten auf Godot)“

Religionen kann man mit Schiffen vergleichen, welche die Flüsse des Lebens herabfahren hin zum Ozean. Der Ozean, als Metapher für Gott, nimmt alle Flüsse und die darauf Reisenden auf ihren Schiffen auf. Die Rückkehr der menschlichen Seele zu Gott ist leichter mit einem Schiff als der Versuch, den Ozean schwimmend zu erreichen. Allerdings muss so ein Schiff auf dem Richtigen Kurs sein. Ein Kompass ist da von großem Nutzen und das Wissen um die Seele ist dieser Kompass. Leider ist in den heutigen im Westen vorherrschenden christlichen Kirchen dieses Wissen, also die zentrale Lehre der Seele, nur mangelhaft ausgeprägt. Und fundierte Hilfe bei Lebensübergängen fehlt gänzlich. Dies ist vor allem so, weil die Lehre von der Reinkarnation noch nicht wieder anerkannt ist und nicht gelehrt wird. Dieses Buch soll eine Inspiration zum Umdenken sein. Wie Jesus sagt „teschuva“, „kehre um“, so muss die christliche Kirche ihren in Konstantinopel begangenen Fehler revidieren. Päpste können irren, ebenso Konzile. Wichtig ist doch der Mensch. Ein Aufruf also, um umzukehren zu der Realität der nichtmateriellen, Welt, um die materielle Welt und die geistige Welt wieder miteinander zu verbinden. Zu lange wurde nach dem Spruch „Teil und herrsche“ der Körper von der Seele abgetrennt, einzig zum Zwecke des Machterhaltes. Macht ist eigentlich aber keine christliche Tugend und Jesus selbst hat nie Macht angestrebt. Daher der dringende Aufruf an die christlichen

Kirchen, den Menschen vor die Macht zu stellen und dem Menschen zu dienen. Und die Reinkarnationslehre wieder zu lehren, wie Jesus es tat.

## KAPITEL 3: REINKARNATION – WAS IST DAS:

**Reinkarnation** [ˌreːɪnkarnaˈtsiːoːn] (lateinisch *Wiederverkörperung* oder *Wiederverkörperung*), auch **Palingenese** (altgriechisch, aus πάλιν, *pálin* „wiederum“, „abermals“ und γένεσις, *généσις* „Erzeugung“, „Geburt“) bezeichnet Vorstellungen der Art, dass eine (zumeist nur menschliche) Seele oder fortbestehende mentale Prozesse (so oft im Buddhismus verstanden) sich nach dem Tod – der „Exkarnation“ – erneut in anderen empfindenden Wesen manifestieren. Vergleichbare Konzepte werden etwa auch als *Metempsychose*, *Transmigration*, *Seelenwanderung* oder *Wiedergeburt* bezeichnet.

„Außerkörperliche Erfahrungen“ werden oft in Zusammenhang mit dem Begriff Reinkarnation gebracht. In einigen, aber keineswegs in allen Reinkarnationslehren ist auch die Karmalehre integriert.

**Der Begriff** „Reinkarnation“ bezeichnet keine bestimmte Lehre, sondern fasst eine Vielzahl verschiedener Lehren zusammen. Geprägt wurde er durch den französischen Spiritisten Allan Kardec in dessen *Buch der Geister* (*Livre des esprits*, 1857, deutsch 1868). Davor waren Synonyme wie Palingenesia (Wiederentstehung), Metempsychose (Wiederverseelung, Seelenwechsel) und Metempsychose (Wiederverkörperung, Körperwechsel) gebräuchlich, die bereits in der Antike Verwendung fanden. Die im 18. und 19. Jahrhundert geläufigste Bezeichnung war Metempsychose, im Deutschen auch Seelenwanderung. Die Bezeichnung Wiedergeburt erwies sich als problematisch, weil sie in einem abweichenden Sinn im Christentum im Zusammenhang mit der Taufe oder Bekehrung verwendet wird (siehe Wiedergeburt (Christentum)) Im 20. Jahrhundert

setzte sich Reinkarnation als die geläufigste Bezeichnung durch.

## **Reinkarnation:**

Die im Osten weitverbreitete Lehre von der Wiedergeburt (Reinkarnation) beruht auf der Annahme, die Seele eines Menschen löse sich im Tode vom Körper und werde gleichzeitig - oder zu einem späteren Zeitpunkt - in einem anderen Körper wiedergeboren.

Diese Vorstellung steht im Zentrum buddhistischer und hinduistischer Überlieferung.

Buddhistische und hinduistische Vorstellungen unterscheiden sich indes in einem wesentlichen Punkt: "Reinkarnation" (also "Wiederverkörperung" oder richtiger "Wiederfleischwerdung") wird eher dem Hinduismus zugeordnet und bedeutet, dass mit der Wanderung der individuellen Seele in einen anderen Körper deren Persönlichkeit mitgeht und auch im neuen Dasein erhalten bleibt. Im Buddhismus dagegen sprechen die Gläubigen meist von "Wiedergeburt". Das bedeutet: Wie die Flamme einer Kerze wird nur eine Art Lebenskraft von einer Existenzform an eine andere weitergegeben. Diese sehr komplizierte Unterscheidung wird von Experten allerdings durchaus kontrovers diskutiert.

Wann aber kommt das "Samsara", das Rad des Lebens, zum Stillstand? Dann, wenn die Auswirkungen früherer Taten abgetragen sind. Ob für diese Befreiung der Seele ("Moksha") eine höhere Instanz - also ein Gott - zuständig ist oder ob sie sich "einfach so" vollzieht, als Verschmelzung mit einer unpersönlichen kosmischen Energie, wird ebenfalls unterschiedlich gelehrt.

Die rund zwei Milliarden Anhänger der buddhistischen und hinduistischen Religion verstehen allerdings etwas ganz

anderes unter der Wiedergeburt als unsere westliche Erlebnisgesellschaft.

Hierzulande gilt Reinkarnation als eine Art "Reset"-Taste, mit der man das Spiel des Lebens noch einmal von vorne beginnen kann, mit neuen Chancen und Möglichkeiten.

Vor allem Theosophen und Spiritisten betrachten Reinkarnation als eine Art spirituellen Darwinismus, als "evolutionären Weg zur Selbstvervollkommnung", nicht nur des Einzelnen, sondern der gesamten Menschheit. Im Osten dagegen bedeutet jeder neue Lebensdurchgang eine Verlängerung der irdischen Mühsal - also keine wünschenswerte Erlösung vom Tod, sondern ein Verhängnis. Denn das Sterben wird zwar überlebt, aber nur, um wieder in ein weiteres, dem Tod ausgeliefertes Leben voller Leid zurückzukehren.

Die anthroposophische Lehre Rudolf Steiners greift wesentlich auf Reinkarnation zurück.

Seit den 50er Jahren wird die Idee der Wiedergeburt auch in "therapeutischem" Zusammenhang praktiziert. Im deutschsprachigen Raum ist die Reinkarnationstherapie vor allem mit dem Namen des Münchener Psycho-Astrologen Thorwald Dethlefsen verbunden, der 1968 die Arbeiten amerikanischer "Jenseitsforscher" aufgriff und publikumswirksam aufbereitete.

In angeblicher "Fortentwicklung" der Psychoanalyse, die die Ursache von psychischen Störungen in erster Linie in ungelösten Konflikten der frühen Kindheit sucht, geht die Reinkarnationstherapie in ihrer "Ursachenforschung" weiter zurück. Noch vor der Empfängnis, also in angeblichen früheren Existenzformen, liege die Ursache von Störungen. Traumatische und unbewältigte Extremerfahrungen früherer Leben wie schwere Krankheit, Folter und der eigene Tod

würden sich zwangsläufig in die jeweils nächste Inkarnation "übertragen" und sich dort in einer Vielzahl psychischer und psychosomatischer

Beschwerden niederschlagen. Ängste, Schuldgefühle, chronische Schmerzen, Allergien, Epilepsie u. v. a. seien allesamt Überreste aus früheren Leben. Die Symptome lösten sich auf, sobald ihre "wirkliche" Ursache erkannt und noch einmal bewusst "durchlebt" werde.

Die Rückführung wird in der Regel auf hypnotisch-suggestivem Wege vorgenommen. Vielfach wird hyperventilierendes Atmen eingesetzt, um einen Trancezustand herbeizuführen. "Rückgeführte" berichten aus jedwedem vergangenen Zeitalter, ob bei den alten Römern, Griechen oder Chinesen; "Vorausgeführte" - auch das ist möglich beschreiben Landungen auf dem Mars oder auf Alpha Centauri. Auch Erlebnisse in Tier-, Pflanzen- oder Mineralform gibt es, ebenso wie Berichte aus Himmel, Hölle oder dem "Leben zwischen den Leben".

In keinem einzigen Fall konnte jedoch nachgewiesen werden, dass die Erinnerungen an "frühere Leben" auf tatsächlichen Geschehnissen beruhen. Meist widersprechen die berichteten Erfahrungen sogar den historisch bekannten Fakten. Auch die Behauptung, dass "Rückgeführte" plötzlich fremde Sprachen sprechen, hielt einer genauen Überprüfung durch Sprachforscher nicht stand: Das angebliche "mittelalterliche Gälisch" oder "Bulgarisch" stellte sich als Lautfolge heraus, die zwar oberflächlich wie eine fremde Sprache klang, aber tatsächlich völlig sinnlos war.

Die Erklärung für vermeintliche Erinnerungen an frühere Leben liegt in erster Linie darin, dass sich in Trance das Wahrnehmungsfeld des Klienten verengt, während

gleichzeitig enorme Fantasietätigkeit freigesetzt wird um Therapeuten erhalten, dessen Suggestionen -beabsichtigte wie unbewusste - leicht aufgenommen und in die jeweiligen Fantasie Konstrukte eingebaut werden.

Menschen in Trance fabulieren bestechend "logisch" und detailliert. Zudem sind ihre Geschichten meist begleitet von heftigsten Gefühlswallungen, so dass sie selbst, wie auch Augenzeugen, unverrückbar an die faktische Realität des Erlebten glauben.

Tonband- und Videoprotokolle sind oft von beklemmender Authentizität.



## KAPITEL 4: SEELENERBE AUS JAHRTAUSENDEN:

Prüft man das Erbe eines erfolgreichen Sängers, Pianisten usw., so stellt man in den Inkarnationen eine hohe Regelmäßigkeit fest. Die berühmtesten Künstler betreiben ihre Kunst mitunter die 10. Inkarnation. Es versteht sich von selbst, dass die Seele auf diesem Gebiet Spitzenerfahrungen besitzt und dem Körper excellent "befehlen" kann, was er zu tun hat. Vererbung ist nicht körperlich, wie das heute im Allgemeinen definiert wird. Das muss falsch sein, weil sich in der Familie immer sehr unterschiedliche Talente zeigen. Konzentrieren sich Talente einer Art (Familie Bach), so haben sich Seelen dort eingefunden, die ihrerseits bereits viele Erfahrungen wie hier in der Kirchenmusik gemacht haben. Vererbung ist Seelenfolge. Talent ist Seelenspezialisierung. Die Seele hat sich in vielen Inkarnationen mit einem Thema besonders beschäftigt und erlangt nun folgerichtig Spitzenleistungen. Das kann man insbesondere im künstlerischen Bereich eindeutig nachweisen. Spitzenkünstler haben mindestens 5 bis 10 Inkarnationen in ihrem Beruf hinter sich, natürlich jeweils in der Art ihrer Zeit. Seelen können sich vorgeburtlich ihre Eltern aussuchen und gelangen erst im 4. bis 5. Schwangerschaftsmonat in den Embryo. Kluge Seelen suchen sich genau jene Eltern aus, in denen sie die größten Chancen haben, ihre Interessen und Neigungen zu verwirklichen oder sich mit besonderem Interesse weiterentwickeln zu können. Daher finden klügere Seelen in der Regel auch klügere Familien.

### Das Karma - der Kredit an den Kosmos:

Unsere unsterbliche Seele, inkarniert immer wieder, um weitere Erfahrungen, zu sammeln und großartige Dinge zu leisten, Sie soll sich im Reigen der kosmischen Gesetze

bewegen. Der Kosmos ist stets in Liebe und duldet es nicht, wenn Egoismus, Eigennutz und "über den Tisch ziehen" von Seelen im Spiel ist. Die Entscheidungsfreiheit eines jeden Menschen wird bis zum Lebensende akzeptiert, auch wenn diese viele Menschen ruiniert. Am Ende, im Übergang zwischen Leben und Tod kommt jedoch die Abrechnung. Kaum einer jener "Helden von heute" ist sich über sein Schicksal nach dem Tod bewusst, weil er einfach nicht glaubt, dass seine Seele, seine Gedanken, seine Wahrnehmung nicht an den materiellen

Körper gebunden ist. Man "lebt" nach dem Tod einfach weiter, nur eben ohne den belastenden Körper. Manche laufen weiterhin auf der Straße und wundern sich nur, dass sie nicht wahrgenommen werden. Sie wissen am Anfang noch nicht einmal, dass sie gestorben

sind. Zum Todeszeitpunkt entscheidet sich der weitere Weg. Das kann die "Tunnelfahrt" in den Himmel und die freudige Begrüßung durch bereits Verstorbene sein, das kann aber auch eine Verbringung auf einen Lernplaneten sein. Derzeit befindet sich auf dem Mars ein "Lager für karmisch stark belastete Seelen", die auf eine Jahrhunderte oder gar Jahrtausende lange "Erziehungskur" warten.

In Extremfällen warten sie auch auf die "Auslöschung" der Seele, den endgültigen Tod aller ihrer Jahrtausende alten Erfahrungen.

Es ist die Seele, die unendlich viele Erfahrungen benötigt, um sich weiter zu entwickeln.

Beim Tod stirbt nur der Körper, aber auch nur dann, wenn die Seele gewillt ist, ihn zu verlassen. Sonst verwest er nicht und die Seele kann jederzeit zurückkommen.

Der Gehirntod wird anders definiert. Hier geht es um die Blutversorgung des Gehirns, wo bei Versagen die Seele den Körper verlassen muss.

Oft wird gerade bei Gehirnoperationen der klinische Tod bestätigt. Und dennoch, entgegen aller anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnisse gelingt es, nach Gehirnoperationen die Lebendigkeit des Körpers wieder zu erzeugen. Hier handelt es sich allerdings um eine Zweitbeseelung. Die bisherige Seele musste den Körper verlassen.

Heute lautet das kosmische Prinzip, funktionstüchtige Körper nicht so schnell aufzugeben.

Daher wird es anderen Seelen erlaubt, in diese Körper einzudringen und das Wesen dieses Individuums 1: 1 zu übernehmen. So nimmt der Kosmos durch tragische Unfälle und Gehirnschlag die Möglichkeit wahr, Seelen zu "implementieren", die für die künftige Aufgabe auch des Partners noch besser geeignet sind. Die Zweitseele ist daher noch besser für die bestehende Aufgabenstellung geeignet. Sie übernimmt alles Gedankengut und Erfahrungen des "Verstorbenen". Nur an einzelnen veränderten Gewohnheiten oder per Rutenabfrage kann man den Wechsel erkennen.

KARMA ist nun die Bilanz aller Negativ- und Positivtaten gegenüber anderen Seelen.

Leider überwiegt heute zumeist das Negativkarma. Bezeichnend ist, dass manche hohe Persönlichkeit in Ämtern, insbesondere in Logen, Sekten oder Geheimdiensten mehrere tausend Jahre Karma aufweisen. Der Abbau von Karma ist nur durch Liebe, uneigennütziges Taten und Hilfsbereitschaft möglich. Eine Umkehr ist für jede Seele möglich, sie muss nur echt sein und sich beweisen

## Feinstoffliche Umgebung:

Grundsätzlich verschwiegen, jedoch von exklusiver Bedeutung ist das feinstoffliche Umfeld, in dem sich der Einzelne befindet. Das ist zunächst die Ausprägung seiner eigenen Aura, dann die Ausstrahlung seiner Wohnung, seines Büros, aber auch des Wohn- oder Arbeitsgebietes bis hin zum jeweiligen Stadtbezirk oder der Stadt.

Alles schwingt in den Dimensionen, die von den Bewohnern erdacht sind. Lebt man zwischen Rentnern und Hartz-IV Empfängern, so bleiben viele energetische Anregung im Keime erstickt.

Heute oft sogenannte sanierte Altbaugelände, von jungen Leuten bewohnt, strahlen Kreativität und Machbarkeit aus. Glücklicherweise lassen sich z.B. Wohnungen oder Büros trotz negativen Umfeldes "umprogrammieren". Diese Leistung kann das Institut anbieten.

## Der große Plan der Seele:

Wenn wir akzeptiert haben, dass die Seele unsterblich ist, auf unserem Planeten ist, um zu lernen, dann wird sich dies auch fügen. In unserer gegenwärtigen Inkarnation ist es uns nicht

vergönnt, den großen Plan unserer Entwicklung zu erkennen. Wir verhaften in der niedersten, der materiellen Sphäre. Hätten wir Gelegenheit, den eigentlichen Sinn unseres Erdendaseins zu erkennen, so könnten wir uns nicht genügend auf das Wesentliche konzentrieren, auf das, was wir in dieser Inkarnation zu erfüllen haben.

Es fällt so schon vielen schwer, ihre eigentliche Bestimmung zu erkennen und wahrzunehmen. Hier entsteht der gesamte Lebensplan einer Seele, stets bestrebt in höhere Sphären einzutreten.

Der Beweis für die Reinkarnation wurde von Frank von Falk\*\* bereits im Jahr 2007 wissenschaftlich nachvollziehbar erbracht. Wen es interessiert der kann sich gerne auf [www.youtube.com/channelthreee](http://www.youtube.com/channelthreee) davon überzeugen. Der Clip heißt:

"Revolution der Evolution"! Es ist die Auflösung des DA VINCI Rätsels!

Stellen Sie sich nur vor, Sie haben im vergangenen Leben ein Haus gebaut, Sie reinkarnieren, sind sich Ihres Vorlebens voll bewusst, kehren in Ihr altes Heim zurück und können dort weitermachen, wo Sie im vergangenen Leben aufgehört haben... Ihr alter Wagen - steht noch immer in Ihrer Garage. Vielleicht hätten Sie das Glück, das der alte Daimler nach max. 75 Jahren Reinkarnationszeit, noch startet, Welch eine neue Form der Gesellschaft!

## KAPITEL 5: GESCHICHTLICHES

Der Glaube an Reinkarnation und Karma existiert seit tausenden von Jahren. Auch in unserem mitteleuropäischen Kulturkreis war dieser Glaube eine Selbstverständlichkeit.

Vermutlich im Jahr 543 wurde auf das Drängen des byzantinischen Kaisers Justinian und dessen Frau Theodora die Lehre der Reinkarnation aus der heiligen Schrift entfernt.

Dieser Akt wurde vom Konzil zu Konstantinopel im Jahre 553 bestätigt.

Fortan gab es per Definition keine Wiedergeburt mehr sondern Himmel und Hölle.

Der Glaube an Reinkarnation, Karma, Seelenwanderung und Wiedergeburt geriet über die Jahrhunderte jedoch niemals ganz in Vergessenheit. Doch war es eben wie gesagt immer nur ein Glaube. Der wissenschaftliche Beweis dazu fehlte.

### Gedicht:

Mensch ... erfreue Dich daran! Wieder sah ich Schleier  
sinken  
und Vertrautestes wird bald fremd, neue Sternenträume  
winken,  
Seele schreitet traumgehemmt. Abermals in neuen Kreisen  
ordnet sich um mich die Welt, und ich seh mich eilen mit all  
den Weisen als ein Kind hineingestellt.

Doch aus früheren Geburten  
zuckt entfernte Ahnung her: Sterne sanken, Sterne wurden,  
und der Raum war niemals leer. Aus den Erinnerungen  
ferner Tage, bleibt mir nur die Frage!